



Am Rheinauhafen in Köln: Neuer EA-Firmsitz auf vier Etagen

EA Deutschland mit schmucker Zentrale

(ras) Ende Oktober hatte **Electronic Arts** im Kölner Rheinauhafen seine neue deutsche Niederlassung bezogen. **CE-Markt** hat das Unternehmen, das bei interaktiver Unterhaltungssoftware weltweit führend ist, besucht und sich über Hintergründe des Umzugs sowie die frisch eröffnete Sports Bar informiert

■ **ALS WOLLE** sich die Domstadt ein neues Wahrzeichen schaffen, entsteht derzeit in Kölns Süden ein Wohn- und Arbeitsquartier, das modernste Architektur und höchste Ansprüche umsetzt. Schon von weitem stechen die Silhouetten der so genannten Kranhäuser ins Auge. Wer auf Höhe des Yachthafens, südlich der Severinsbrücke, etwas genauer hinsieht, entdeckt auf einer schwarzen Steinfassade auch die beiden weißen Großbuchstaben »EA«. Nach einer Bauzeit von nur vierzehn Monaten hat hier der US-amerikanische Hersteller von PC-Games seine deutsche Niederlassung in der Büroimmobilie namens »The Bench« angesiedelt.

»Wir haben festgestellt, dass der Standort Köln für ein modernes Unternehmen wie uns, das viele Verbindungen zu anderen Firmen der Kreativwirtschaft hat, genau richtig ist«, erklärte **Thomas Zeitner**, Geschäftsführer von EA Deutschland. Zudem sei es wichtig gewesen, ein Gebäude zu beziehen, das auch von außen klar als EA-Sitz zu erkennen sei. Einen weiteren Grund



Im Erdgeschoss: Die EA Sports Bar in lockerer Lounge-Atmosphäre

für den Umzug von der Innenstadt direkt an den Rhein erörtert PR-Chef **Martin Lorber**: »Das alte Gebäude war zu klein und die verschiedenen Geschäftsbereiche verstreut.«

Davon kann an neuer Adresse (Im Zollhafen 17) keine Rede sein: Denn EA hat für seine 140 Mitarbeiter auf vier der insgesamt sechs Büroetagen reichlich Platz. Die rund 6.800 Quadratmeter große Fläche bietet nicht nur in Großraumbüros und Konferenzräumen genügend Raum für die EA Geschäftsführung Deutschlands, Österreichs

und der Schweiz, den Bereichen Finance, Public Relations und Trademarking, sondern sie beheimatet auch die Lokalisationsabteilung, welche die Spiele an die verschiedenen Sprachen und Länderbegebenheiten anpasst. Ebenso sitzt jetzt die Bright Future GmbH, das Entwicklungsteam des »Fußball Manager«, in Reichweite.

Weil man bei Electronic Arts außer auf die interne Kommunikation auch auf den gesellschaftlichen Dialog Wert legt, wurde kürzlich die EA Sports Bar im Erdgeschoss des Gebäudes bezogen. »In dieser täglich bis ein Uhr nachts geöffneten öffentlichen Begegnungsstätte sollen junge Leute in schickem Ambiente mit unserer Marke in Kontakt kommen«, sagt Martin Lorber. EA und der eigenverantwortliche Pächter der Bar haben ein modernes und offenes Raumkonzept entwickelt, das dezent aber präsent das Branding des Computerspiele-Herstellers betont. Zwei hochwertige Gaming-Stationen stehen ebenso wie eine elektrische Leinwand

als »Spielkonsole« bereit. Und auch die Schaufenster mit EA-Produkten passen sich dem Look eher unauffällig an.

Auch wenn die Sports Bar noch etwas unter den Baumaßnahmen leidet, glaubt PR-Leiter Lorber, dass EA mit dem Umzug einen riesigen Schritt in die richtige Richtung gemacht hat: »Unsere Firmen-Events werden durch die Location künftig kaum zu toppen sein.« Vor allem aber sei im Bereich Publishing die Nähe zu anderen Medien wie Fernsehen, Internet und Radio von enormer Bedeutung.